



Politiker-Praktikant

Schwabe: Residenz begegnet Senioren mit Respekt

*Der Bundestagsabgeordnete Frank Schwabe (Mitte) macht ein Tagespraktikum in der Senioren-Residenz am Festspielhaus. Von rechts: Direktor Michael Brose, die Pflegeassistentinnen Miroslawa Rybka und Marion Mehrholz sowie Pflegedienstleiterin Marion Schlutt.
Foto: Axel Küppers*

Recklinghausen, 03.07.2019 - „Ich habe heute erfahren, wie schwer die Arbeit in der Pflege ist.“ Dieses Resümee hat der Bundestagsabgeordnete Frank Schwabe nach einem Tagespraktikum in der Senioren-Residenz am Festspielhaus in Recklinghausen gezogen. Der SPD-Politiker machte unter Anleitung von Pflegedienstleiterin Marion Schlutt all die Tätigkeiten, die üblicherweise für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Pflege anfallen. Zum Beispiel: Senioren vom Bett in den Rollstuhl bringen, sie waschen, mobilisieren, ein offenes Ohr haben und dafür sorgen, dass die älteren Menschen am täglichen Leben teilhaben können.

„Es war schon eine besondere Herausforderung“, sagte der 49-jährige gebürtige Waltroper, der seit zehn Jahren im Rahmen von Praxis-Sommerwochen Hospize, geriatrische Stationen, Altenheime, Kitas und weitere Einrichtungen in seinem Wahlkreis besucht. „In dieser Senioren-Residenz wird Pflegekultur mit dem größtmöglichen Respekt vor

Seite 2 von 2

den Menschen betrieben“, so das Urteil des Abgeordneten nach einem anstrengenden Acht-Stunden-Tag an der Josef-Wulff-Straße 75.

Schwabe ist im Deutschen Bundestag der Sprecher für das Thema Menschenrechte. „Mit diesem Schwerpunkt sind Sie hier genau richtig. Die Menschenrechte sind in der Senioren-Pflege ein wesentliches Element“, sagte Residenz-Direktor Michael Brose im Anschluss an das Praktikum im Austausch mit dem Parlamentarier. Brose legte Schwabe dar, wie das Zusammenspiel zwischen stationär untergebrachten Pflegepatienten, Bewohnern im Betreuten Wohnen sowie dem ambulanten Dienst und weiteren Therapieangeboten in der Residenz funktioniert und die Dienste zum Wohle der zu pflegenden Menschen nahtlos ineinandergreifen.

Der Residenz-Leiter: „Wir bewegen uns auf einem hohen Niveau, und die Menschen fühlen sich wohl bei uns.“ Schwabe erhielt auch ein differenziertes Bild über die 22-jährige Historie des Hauses im ruhigen Recklinghäuser Nordwesten, das Einzugsgebiet der Residenz'ler aus dem gesamten Ruhrgebiet sowie die Berücksichtigung der Pflegestufen. Außerdem erhielt der politische Gast Einblicke in das tägliche Leben in der Residenz, zu dem auch ein 4-Sterne-Hotel sowie angeschlossene Dienstleister wie Friseur, Wellness-Oase und Kosmetik-Institut gehören.

„Ich habe bei meinem Praxistag einen sehr guten Eindruck vom Engagement und der Arbeit der Pflegenden in diesem Haus bekommen“, bedankte sich Schwabe für die gute Betreuung. „Wir machen unsere Arbeit mit Herzblut“, betonte Pflegeassistentin Marion Mehrholz, die einen Schwerpunkt auf der medizinischen Behandlung von Senioren hat und sich um den Politiker-Praktikanten kümmerte. „Genau diesen Eindruck nehme ich heute mit“, so Frank Schwabe.

www.residenz-recklinghausen.de

Die Residenz am Festspielhaus Recklinghausen

- das ist eine Senioren-Residenz und ein Vier-Sterne-Hotel. Die Senioren-Residenz ist eine moderne Wohnanlage in bester Lage von Recklinghausen. Zur Residenz gehören 215 seniorengerechte und barrierefreie Wohnungen zwischen 33 und 99 Quadratmetern, alle mit Einbauküche und Loggia. Zum Service des Hauses gehören unter anderem zwei Restaurants, ein Wellnessbereich mit Schwimmbad, ein Friseur, ein Lebensmittel- und Zeitschriftengeschäft sowie ein anspruchsvolles Kulturprogramm, zum Beispiel Tanztee und Expertenvorträge.